

Herr Karl Zimmermann, Beamter der kgl. Bibliothek in Dresden, bietet uns eine Sammlung »Büchereinbände aus dem Bücherschatz der kgl. öffentlichen Bibliothek zu Dresden« (E. Tietzmeier), enthaltend 50 Vorlagen in Photographie. Diese Vorlagen sind vorzugsweise deutsche, speziell kursächsische Arbeiten, welche letztere bekanntlich in der Buchbinderkunst eine bedeutende Stelle einnehmen. Der sehr knapp zugemessene Text erklärt die Abstammung der Blätter.

Von Jul. Peggendorfers »Schriften-Atlas« (Stuttgart, Jul. Hoffmann) liegen erst einige Lieferungen vor, zu welchen die Klemmsche Sammlung einen sehr wertvollen Beitrag geliefert hat. Die nächste Ausstellung wird wohl Gelegenheit geben, Näheres über diese, bis dahin vielleicht fertige, sehr nützliche Sammlung zu berichten.

A General Catalogue of books offered to the public at the affixed prices by Bernh. Quaritch. London. 6 Bde. in gr. 8<sup>o</sup>. auf prächtigem Büttenpapier gedruckt und in elegantem Einband, ist ein Katalog, wie er nur in England vorkommen kann. Der Katalog, 1880 begonnen, umfaßt auf 4066 Seiten 38 552 Artikel. Ein Indexband wird noch folgen. Herr Quaritch, in Worbis im Regierungsbezirk Erfurt geboren, jetzt der größte Antiquar der Welt, der sein Geschäft mit einem Kapital von 200 M. begann, hat wohl einiges Recht, mit einem gewissen Stolz im Vorwort zu diesem Katalog auf seine Laufbahn zurückzublicken. Das ausgestellte Prachtexemplar ist ein Geschenk des Herausgebers an das Buchgewerbemuseum.

Aus dem Verlage von A. Usher lagen noch aus: »Die wissenschaftlichen Vereine und Gesellschaften Deutschlands. Bibliographie ihrer Veröffentlichungen seit deren Begründung bis auf heute von Dr. Jul. Müller«. Ein mächtiger Quartband von 900 Seiten, sehr schön auf Büttenpapier gedruckt und außerordentlich übersichtlich angeordnet. Ferner: »Sammlung bibliothekswissenschaftlicher Arbeiten, herausgegeben von R. Dziakfo. I.« und »Jahresverzeichnis der an den deutschen Universitäten erschienenen Schriften I. II.«; Werke, deren Nützlichkeit jeder Betreffende erkennt.

Eine vorzügliche Arbeit des Herrn Oberbibliothekars Dr. A. von Dommer in Hamburg ist: »die Lutherdrucke«, bei welcher die Klemmsche Sammlung dem Herrn Verfasser nützlich sein konnte. Die Ausstattung ist eine vortreffliche (Druck von Lütke und Wolff in Hamburg).

Mühlbrechts »Wegweiser durch die neuere Litteratur der Staats- und Rechtswissenschaft 1886«. (Puttkammer & M.) ist ein sehr sachgemäß eingerichtetes und ausgestattetes Hilfsbuch in einem ebenso eleganten wie praktischen Einband.

H. Welter in Paris sandte »Excerpta Colombiana. Bibliographie de quatre cents pièces gothiques du commencement du XVI. Siècle par Henry Harrisse«. Der Verfasser beschränkt sich nicht auf das was der Titel besagt, sondern giebt außer den Mitteilungen nach der berühmten Sammlung noch die Beschreibung von weiteren etwa hundert verwandten Drucken.

Eine sehr interessante Sammlung von Proben der buchhändlerischen und buchgewerblich-technischen Journale der ganzen Welt hat der Herausgeber der triglotten Fachzeitschrift »Export-Journal«, Herr Georg Hedeler, in 12 Mappen ausgelegt. Mappen I. II. umfassen Deutschland; III. IV. England; V. VI. Frankreich. VII. ist Holland, Österreich-Ungarn, VIII. Rußland, Schweiz, Scandinavien, IX. Belgien, Holland, Portugal, Rumänien, Spanien geweiht. X—XII. umfassen Amerika nebst Afrika, Asien und Australien. Wir haben verschiedene solche Sammlungen gesehen, keine jedoch in solcher Vollständigkeit. Um so dankbarer muß es anerkannt werden, daß Herr Hedeler dieselbe dem Buchgewerbemuseum geschenkt hat, zugleich unter der Zusage: die Vervollständigung im Auge zu behalten. Eine nähere Besprechung würde für manche gewiß von Interesse sein; wir müssen jedoch in diesem Bericht davon absehen, uns vorbehaltend auf den Gegenstand zurückzukommen.

Unter den Werken, welche zur Verbreitung allgemeiner

Kenntnisse ungemein beitragen, stehen ja unfeugbar die »Konversationslexika« in erster Reihe. Drei solcher sind in der Ausstellung vorhanden. In ihrer technisch-typographischen Einrichtung sind sie einander fast gleich; der Formatgröße nach ist »Spamers Illustriertes Konversationslexikon für das Volk« (mit diversen Nebentiteln), 2. Auflage, das erste und nähert sich fast dem schmal-hochquart. Der Grund zu dem größeren, übrigens sehr angemessenen Format ist wahrscheinlich die Rücksicht auf die vielen Illustrationen (die vier vorliegenden Bände haben deren 4024). Diesem folgt »Brodhaus' Konversationslexikon, allgemeine deutsche Realencyklopädie«, 16 Bände nebst Supplementband, fertig in der 13. Aufl. (1887). Um ein wenig kleiner im Format ist »Meyers Konversationslexikon, eine Encyclopädie des allgemeinen Wissens«, in der 4. Auflage Bd. 1—10. Alle drei Lexika sind reich illustriert; Spamer geht am weitesten, da er Porträts, Landschaftliches, Städteansichten u. dgl. giebt. Da fast alle Illustrationen in den Text gedruckt sind, hatte er die schwierigste Aufgabe, was Satz und Druck betrifft, hat sie aber gut gelöst. Brodhaus beschränkte die Holzschnitte im Text namentlich auf technische Erläuterungen, die übrigen sind auf Separatblättern gedruckt; daneben giebt er viele vortreffliche Karten. Auch Meyer giebt im Text hauptsächlich nur Abbildungen technischer Natur, aber außer den vielen Karten eine große Zahl der vorzüglichsten Chromos, hauptsächlich ethnographische und naturgeschichtliche Darstellungen. Mit dem Inhalt ha' en wir ja nichts hier zu schaffen; es drängt sich uns jedoch die Frage unwillkürlich auf, gehen die Konversationslexika nicht bereits hinsichtlich Umfang und Illustration weiter als es mit dem so gesunden Gedanken, der ihnen zu Grunde liegt, beabsichtigt war? und werden nicht durch den immer steigenden Umfang gar zu viele Konkurrenzen wachgerufen werden, die zwischen dem großen und dem kleinen Brodhaus und Meyer die Mitte halten? Abgesehen von den Karten sollten die Illustrationen sich doch eigentlich auf solche beschränken, deren Zweck es ist, das zu erläutern, was ohne eine längere Textbeschreibung schwer verständlich wird, demnach Porträts, Städteansichten u. dgl. im Prinzip ausgeschlossen sein. Auch kommt uns vor, als wäre eine etwas schärfere Redaktion mancher Artikel wünschenswert, um alles Unwesentliche zu beseitigen und damit Raum für das rein Sachliche zu gewinnen. Es läßt sich freilich die Umfangsfrage schwer nach der Elle beantworten, aber was über etwa acht tüchtige Bände geht, scheint uns bereits das normale Maß zu übersteigen, und die wünschenswerten öfteren Neuauflagen zu erschweren.

An die obigen Werke anschließend möchten wir noch eins nennen, welches von weittragendem allgemeinen Nutzen sein dürfte. »Das Buch der Erfindungen, Gewerbe und Industrien, achte Auflage, herausgegeben von Prof. F. Reuleaux«, Bd. 1—7. Die Verlags-handlung (D. Spamer) verdient für die Sorgfalt, welche sie der Weiterentwicklung dieses Werkes hat angedeihen lassen, Anerkennung. Die Ausstattung ist — das vorliegende Exemplar ist allerdings als »Prachtausgabe« bezeichnet — sehr gut. — Als ein Supplement hierzu kann das in demselben Verlage erschienene »Adreßbuch Deutscher Export-Firmen« gelten. Dies vierbändige Werk in gr. 4<sup>o</sup>. erschien auf Anregung des kgl. Preuß. Handelsministeriums und im Auftrage des Centralverbandes deutscher Industrieller und des deutschen Handelstages. Herausgegeben wurde es von den Herren Konsul W. Anneck, Gen.-Sekretär H. Bued, Reg.-Rat. F. Beuthner und Gen.-Sekt. Dr. H. Kentsch. Wir erwähnen das Werk an dieser Stelle ganz besonders als ein sehr interessantes Accidenz-Musterbuch, ähnlich wie es der Katalog der Kantate-Ausstellung 1884 war. Die Inserate werden alle viersprachig, deutsch, englisch, französisch, spanisch gegeben.

Wenn das »Bibliographische Institut« in einem Prospektus erwähnt, daß derjenige, der das »Meyersche Konversations-Lexikon« mit seinen 3000 Abbildungen, 556 Karten und Illustrationsbeilagen; dann die »Erdgeschichte« von Prof. Dr. M. Neumayr, 2 Bde. mit 916 Textbildern und 31 Karten und Chromos;